

Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten

Chancen und Herausforderungen in Süd-Limburg

Vor Ihnen liegt die Ausgabe 2025-2026 von „Region im Fokus Süd-Limburg“ (*Regio in Beeld Zuid-Limburg*), einem Zeitraum, in dem sich Arbeitsmarkt und Wirtschaft in einem komplexen Kontext entwickeln. Während wir mit einem gemäßigten Wirtschaftswachstum konfrontiert sind, entsteht durch geopolitische Unsicherheiten und weltweite Spannungen ein fragiles Gleichgewicht. Diese Dynamik erfordert Widerstandsfähigkeit und Flexibilität in unserer Region sowie auch langfristig orientierte strategische Entscheidungen.

Perspektive

Der knappe Arbeitsmarkt erfordert in den nächsten Jahren Aufmerksamkeit. In Süd-Limburg gibt es zudem strukturelle Herausforderungen: Hier ist die niedrigste Erwerbsbeteiligung der Niederlande zu verzeichnen, und die Überalterung setzt sich unvermindert fort. Diese demografische Entwicklung setzt Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Strategen zusätzlich unter Druck, Talent zu erhalten, zu entwickeln und dauerhaft einzusetzen. Die Anzahl der mit Arbeitnehmern besetzten Stellen wird in den nächsten Jahren voraussichtlich leicht zurückgehen, wobei vor allem die Fertigungsindustrie weiter unter Druck geraten wird. Dies erfordert rechtzeitige Entscheidungen für Innovation, Umstrukturierung sowie Umschulung und Weiterbildung, so dass wir Menschen weiterhin eine Perspektive bieten können.

In diesem Kräftefeld heißt das Schlüsselwort Zusammenarbeit. Durch einen Ausbau der privat-öffentlichen Zusammenarbeit können wir nicht nur akute Knappheitssituationen aufgreifen, sondern auch einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt entwickeln. Dabei geht es um die Erarbeitung von Strategien, die das menschliche Maß in den Mittelpunkt stellen. Nicht nur wirtschaftliche Indikatoren zählen mit. Auch die Belastbarkeit der Menschen erfordert unsere ganze Aufmerksamkeit. Arbeit sollte nicht nur produktiv, sondern auch gesund und bedeutsam sein. Somit konzentrieren wir uns auf dauerhafte Einsetzbarkeit, sowohl in Unternehmen als auch bei der Mobilität zwischen Branchen.

Ein wichtiger Schritt vorwärts, der noch gesetzt werden muss, ist die Arbeitsweise mit einer einheitlichen strategischen Umsetzungsplanung für Wirtschaft und Arbeitsmarkt in Süd-Limburg. Durch eine Bündelung der Kräfte und gemeinsame Kursbestimmung können wir die Region stärker, inklusiver und widerstandsfähiger gestalten.



Diese gemeinsame Zielsetzung bietet Orientierung in einer Zeit, in der sich traditionelle Strukturen wandeln und neue Chancen eröffnen, z. B. in den Bereichen Digitalisierung, Energiewende und Innovation in Pflege/Gesundheitswesen.

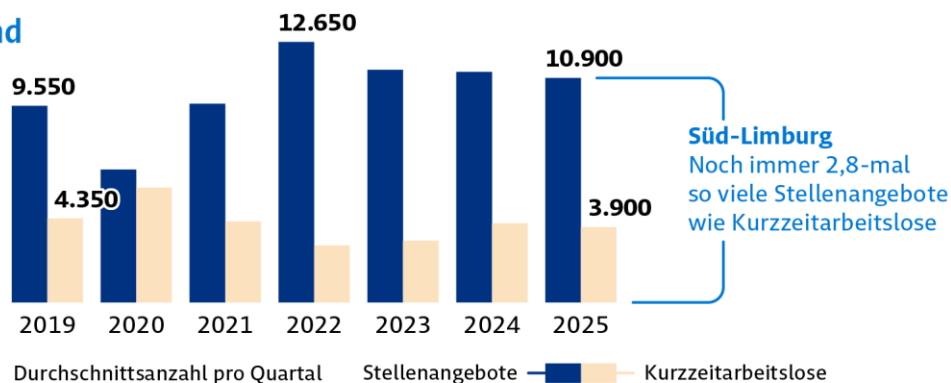
Kompass

Mit dieser Ausgabe von „Region im Fokus“ bieten wir Strategen, Arbeitgebern und Partnern Informationen über aktuelle Zahlen, Trends und Prognosen. Der Bericht lädt zu Dialog und Kooperation ein: Er ist ein Kompass, mit dem wir gemeinsam durch die vor uns liegenden Herausforderungen und Chancen navigieren können. Wir sollten die nächsten Jahre nutzen, um strategisch und tatkräftig einen Arbeitsmarkt zu entwickeln, auf dem jedes Talent zählt und die Wirtschaft Süd-Limburs weiterhin wachsen kann – jetzt und in Zukunft.

Manuel Stoffels
Bezirksleiter UWV Süd-Limburg

Immer viele Stellenangebote und ein knapper Arbeitsmarkt

Die Zahl der offenen Stellen ist von 2020 - 2022 stark gestiegen, während weniger Menschen kurzzeitig Arbeitslosengeld erhielten. Trotz des geringfügigen Rückgangs der Stellenangebote seit 2022 gab es 2025 immer noch 2,8-mal so viele Stellenangebote wie Kurzarbeitslose.



Personalengpässe hinderlich für wesentliche Branchen

Branchen wie Pflege, Kinderbetreuung, IKT und Technik sind für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Durch Personalengpässe gibt es z. B. Wartelisten im Gesundheits- und Pflegebereich. Personalengpässe sind hinderlich für die Energiewende und Digitalisierung.



Gesundheitswesen/Pflege:
Lange Wartelisten



IKT: Risiko von Cyberangriffen



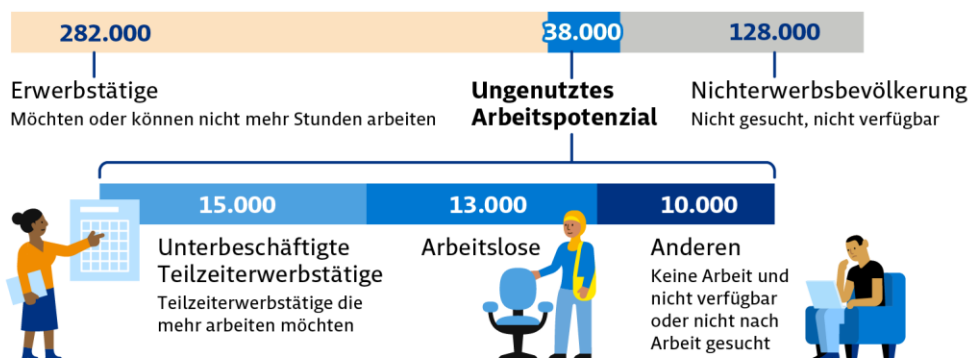
Technik: Verzögerung der Energiewende



Kinderbetreuung:
zu wenig Plätze

Mehr Aufmerksamkeit für ungenutztes Talent

Es gibt Menschen, die (mehr) arbeiten möchten, jedoch nun nicht eingesetzt werden. Dies ist ungenutztes Arbeitspotenzial. Es besteht aus unterbeschäftigten Teilzeiterwerbstätigen, Arbeitslosen und anderen. Es geht um 38.000 Menschen.



Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten

Lebenslanges Lernen ist in einer sich wandelnden Gesellschaft eine Notwendigkeit, man denke an Robotisierung, Digitalisierung und KI bei der Arbeit. Investition in die Entwicklung neuer oder anderer Fähigkeiten hält Menschen dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt einsetzbar.



Für **Erwerbstätige** und **Arbeitssuchende** kommt es darauf an, neue Fähigkeiten zu erlernen und auf dem aktuellen Stand zu bleiben.



Für **Arbeitgeber** ist eine Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten wichtig. So gibt es mehr potenzielle Kandidaten für eine freie Stelle.

Kurzgefasst Region im Fokus Süd-Limburg 2025-2026

Wirtschaft und Arbeitsplätze

Für Arbeitgeber in Süd-Limburg ist es nach wie vor schwierig, Mitarbeiter zu finden. In der ersten Hälfte 2025 waren in Süd-Limburg durchschnittlich 10.900 freie Stellen zu verzeichnen. Es herrscht weiterhin ein knapper Arbeitsmarkt. In Süd-Limburg gibt es dreimal so viele Stellenangebote wie Kurzarbeitslose.

Arbeitsplätze und Branchen

- Zunehmende internationale Spannungen und Unsicherheit über wirtschaftliche Entwicklungen hemmen das Wirtschaftswachstum.
- Bis 2027 wächst die Anzahl der Arbeitsplätze in Süd-Limburg um 1,0 %.
- Im Gesundheits- und Pflegebereich, im Sozialbereich sowie bei speziellen gewerblichen Dienstleistungen nimmt die Anzahl der Stellen weiterhin zu, während sie in der Zeitarbeitsbranche, im Bildungswesen und in der Industrie zurückgeht.
- Es ist noch eine gewisse Zunahme bei den mit Arbeitnehmern zu besetzenden Stellen zu erwarten, doch die Anzahl der mit Selbstständigen besetzten Stellen ist rückläufig. Zurückführen lässt sich dies auf strengere Kontrollen des Finanzamts auf Scheinselbstständigkeit.

Herausforderungen

- Zunehmend mehr Menschen werden mit Personalknappheit konfrontiert. So gibt es z. B. Wartelisten im Gesundheits- und Pflegebereich und in der Kinderbetreuung. Mitbedingt durch die Überalterung benötigen zunehmend mehr Menschen Pflege. Eltern können nicht oder weniger arbeiten, wenn sie keine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder haben.
- Nach Angaben des niederländischen Zentralamts für Statistik CBS stieg der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung von 15 bis 75 Jahren in Süd-Limburg von 61,9 % im Jahr 2015 auf 66,9 % im Jahr 2024. Die meisten Menschen, die arbeiten können und möchten, haben einen Arbeitsplatz. Das ungenutzte Arbeitspotenzial ging im gleichen Zeitraum stark zurück, und zwar auf 38.000 im Jahr 2024.

Lösungen

- Aufgrund der Knappheit auf dem Arbeitsmarkt suchen Arbeitgeber andere Lösungen. Zunehmend häufiger setzen sie als Alternative für neue Arbeitnehmer künstliche Intelligenz (KI) ein.
- Lebenslanges Lernen und die Investition in Fähigkeiten sind unerlässlich. Für Arbeitssuchende und Erwerbstätige kommt es auf Weiterbildung an. So bleiben ihre Kenntnisse und Kompetenzen auf dem aktuellen Stand.
- Eine Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten ist für Arbeitgeber wichtig. Sie hilft bei der Suche nach geeigneten Arbeitnehmern. Zudem trägt die Investition von Arbeitgebern in die Kompetenzen ihrer Arbeitnehmer dazu bei, dass diese ihre Aufgaben weiterhin wahrnehmen können, auch wenn sie komplexer werden.

Schlussfolgerung

In Süd-Limburg herrscht nach wie vor ein knapper Arbeitsmarkt. Eine Verlagerung der Schwerpunktsetzung von Zeugnissen auf Kompetenzen erleichtert es Arbeitgebern, neue Mitarbeiter zu finden. Auf einem sich rasch wandelnden Arbeitsmarkt bleibt Schulung weiterhin wichtig für Menschen, die Arbeitsplatzsicherheit wünschen.

Verfasser

Gerald Ahn
UWV Abteilung Arbeitsmarktinformationen und Beratung

EURES

Die Veröffentlichung wurde im Auftrag von EURES (EUROpean Employment Services) ins Deutsche übersetzt.

eures-nederland.nl
werk.nl/eures
eures.europa.eu

Um EURES in den Niederlanden zu kontaktieren, senden Sie bitte eine E-Mail an: nco-eures@uwv.nl

